

■ ESCHWEILER KUNSTVEREIN

Programm I. Halbjahr 2015

Städtische Kunstsammlung
im Eschweiler Talbahnhof

01.03. – 22.03.2015

Klaus Grünke & Henry Rosenthal – Malerei

Titel noch unbekannt

Die beiden Maler kennen und schätzen sich seit Jahren und suchen schon lange intensiven Austausch mittels ihrer Werke, die auf den ersten Blick sehr unterschiedlich sind.

Henry Rosenthal

Auf den ersten Blick ist er Landschaftsmaler, mit Bäumen, Waldstücken, weiten Ebenen und Horizonten. Die Bilder entstehen aber nicht in der Landschaft, sie werden im Atelier entwickelt, sie sind Derivate von Skizzen, Erinnerungen und Stimmungen. Sie entspringen der Phantasie. Seine Bilder aus der inneren „Wirklichkeit“ versucht Rosenthal wahrzunehmen und in Malprozesse umzuwandeln. Er malt Landschaften mit einem inneren Auge. Für ihn bedeutet dies in erster Linie Freiheit, sich nicht an Abbilder zu binden. Gleichmaßen konkret und unscharf sein zu wollen, Gegenständliches und Abstraktes zu vereinen. Er folgt einer Idee, einem Konzept, einem Gefühl. Die Formgestaltung entsteht im Malprozess, dabei kann Farbe die Form ersetzen.

Naturnahe und abstrakte Darstellung, die Wirkung von Immanenz und Transzendenz ist sein Terrain, in dem bekannt anmutende Landschaften und die sinnlicher Erfahrung von Farbauftrag zur Bildung von „Neuland“ führen – eine Welt, die sich nicht vorab planen lässt und bestenfalls den Maler selbst zu überraschen vermag.

Vita

1960 geboren in Gummersbach

1982 Studium der visuellen Kommunikation an der FH Aachen

1987 Abschluss als Diplom Designer an der FH Aachen

Seit 1987 freischaffend künstlerisch tätig

Ausstellungen

- 1990 „Malerei“ Kulturinitiative Stolberg
- 1992 „Augensausen“ Bilder 91/92 Café - Viva, Köln
- 1992 „Bilder und Ähnliches“ - Galerie Art Modern, Aachen
- 1993 „Werke aus 92/93“ - Galerie Open Art, Borken
- 1993 „Ein- und 2samkeiten“ – Galerie/Foyer Debis Systemhaus, Aachen
- 1993 „Art-Line I Borken“ Gruppenausstellung Openart Borken
- 1994 „Kunststück II“ Kunstforum 3M Medica – Borken
- 1994 „Oh my stomach“ Frankfurter Str. 12 – Troisdorf
- 1994 „Kreuzigung“ Galerie Kunstraum Am Buttermarkt – Köln
- 1995 „ Art-Line II Borken“ Eine Stadt wird zur Galerie, Gruppenausstellung
- 1996 „Way in – Way out“ Pantaleonshog – Brühl
- 1996 „Ausstellung und Auktion“ Lions Club Aachen – ehem. VW Schmitt Gelände
(Gruppenausstellung)
- 1997 „Art-Line III Borken“ Galerie Open Art und Kulturamt – Borken
- 1998 „Aspekte heutiger Malerei“ Gruppenausstellung – Aachen
- 1999 „Originale“ Aachen Fenster
- 1999 „Tokyo International Forum“ Japan International Artists Society
- 2000 Sparkasse der Homburgischen Gemeinden – Nümbrecht
- 2001 „Parasiten“ Gruppenausstellung – Aachen
- 2001 „Lichtung“ Atelierhaus Aachen
- 2002 Kunstaussstellung „Natur – Mensch“ der Nationalparkgemeinde St. Andreasberg
(Gruppenausstellung)
- 2002 Ludwig Forum Aachen „Parasiten 02“ Kunstroute (Gruppenausstellung)
- 2003 Galerie Chiefs & Spirits – Den Haag
- 2003 „Parasiten 03“ Gruppenausstellung – Aachen
- 2004 Stichting Maastricht Art Promotion – Euregionaler Kunstmarkt – Maastricht
- 2004 „Parasiten 04“ Gruppenausstellung Burg Frankenberg – Aachen
- 2004 Atelierhaus Aachen, offene Ateliers
- 2005 „Nord Art 05“ KIC – Kunst in der Carlshütte Rendsburg
- 2006 Galerie der Burg Stolberg

Klaus Grünke

Klaus Grünke beschäftigen malerische Attraktionen, die ihn spontan berühren oder in Erstaunen versetzen – sei es der Meteoriteneinschlag in Russland oder die gischtgepeitschte Szenerie von Atlantiksurfern. Er spürt durch eine eigene Malweise Magie und Poesie der Dinge auf. Er ist Realist, transzendiert die Wirklichkeit in die Malerei. Dadurch kommt es zu einer Loslösung, womit die Malerei eine neue, eigene erfahrbare Wirklichkeit erhält. Seine Sujets, die aus dem realen Leben resultieren, dienen lediglich als Vehikel, um die Malerei als ausgelebte Handlung hervorzuheben. Das Bild wird nicht durch die Wiedergabe des Hier Und Jetzt konstruiert, sondern durch den Akt des Malens selbst. Die Art, wie es gemacht ist, ist also das eigentliche Motiv.

Vita

- 12.12.1965 geb. in Mühlheim an der Ruhr
1982 – 1986 Lehre zum Radio - / Fernsehtechniker
1986 – 1988 Oberhausen-Kolleg, Abitur
1990 – 1992 autodidaktische Studien in Philosophie und Kunst, diverse Jobs
1992 – 1994 Studium der Malerei in Maastricht/NL
Seit 1994 freischaffender Künstler
2003/ 2004 Fortbildung zum Mediengestalter
2005 – 2007 Geschäftsführer des Atelierhaus Aachen e.V.

Ausstellungen/Stipendien

- 2013/2014 Kunst aus NRW, Albert Borchardt, Klaus Grünke, Manfred Mahsberg, Henry Rosenthal
2012 „Malerei“ Atelierhaus Aachen e.V. (Mit Henry Rosenthal)
2011 Förderankauf Museum Kunst aus NRW; Kornelimünster
2011 Förderstipendium Jakob Eschweiler Stiftung Köln
2010 Galerie Viktoria B; Bonn (G)
2009 Galerie Plan D; Düsseldorf (G)
2006 Teilnahme an der Kunsttour Maastricht/NL
Teilnahme am Kunstcarée-Köln-Klettenberg/Sülz (G)
2005 „Malerei“ Werner – von-Siemens-Berufskolleg, Köln (E)
„Tagtraum“ Galerie Kämmerling, Aachen (G)
2004 „Malerei“ Bürgermeisterbüre M. Thüllen, Aachen (E)
„Parasiten 04“ Museum Burg Frankenberg, Aachen (G)
„Malerei“ Atelierhaus Aachen (E)
2003 „Parasiten 03, Aachen (G)
2001 „Malerei – Plastik“ mit C. Breuer, Atelierhaus Aachen
„Kunst=Programm?“, Werner-von-Siemes-Berufskolleg, Köln (E)

- „Parasiten 01“, Aachen (G)
- 1996 „Bilder des Seins“ IHK, Aachen (E)
- 1995 „Palmares Renaissance“, Estaimpuis/B (G)